

Die CDU muss reden wollen

Bei 24,1% helfen selbst die besten Ausreden nicht weiter

Das **historisch schlechte** Ergebnis der Union bei der **Bundestagswahl 2017** von **33,2%**, wurde als eine „Ausnahme“ wahrgenommen. Interessant. Denn schon zuvor lag die CDU beim Landtagswahlergebnis in Baden-Württemberg mit **27%** historisch tief.

Dass die Union bei diesen beiden Wahlen jeweils rund **ein Drittel** ihrer Wähler **verloren** hat, schien mit dem Ausnahmeereignis Flüchtlingskrise zufriedenstellend erklärbar zu sein.

Das **wieder historisch** schlechte Ergebnis der CDU in Baden-Württemberg im April 2021 von **24,1%** wurde mit Corona, der Masken-Affäre und dem Ausnahme-Phänomen Kretschmann erklärt – also wieder so eine Art „einmaliger Ausrutscher“.

Ohne Kretschmann, ohne Corona und ohne Masken-Affäre kam die Union bei der **Bundestagswahl 2021** auf ihr **schlechtestes Ergebnis jemals**, auch auf **24,1%**.

➤ *Die CDU muss entscheiden, ob sie ihre Kraft weiterhin für **Ausreden** nutzen will oder für einen gründlichen **Neuanfang**.*

Wir leben in einer Zeit, in der ...

... in der die **Digitalisierung** die Gesellschaft und gerade die junge Generation in den letzten zwei Jahrzehnten stärker verändert hat, als irgendeine technische Erneuerung seit Einführung der Elektrizität. **Junge Menschen** nehmen die Generation ab 50 als digitale Analphabeten wahr – oftmals zurecht.

... in der sehr viele junge Menschen der Generation 50+ **nicht zutrauen**, dass sie den Klimawandel aufhalten können oder wollen.

... in der **illegale Zuwanderung** über den Balkan, das Mittelmeer oder Spanien wieder zunehmen, aber die Frage, wie wir damit umgehen wollen, für die Öffentlichkeit unausgesprochen und das bürgerliche Lager aus Angst vor AfD-Nähe sprachlos bleibt.

... in der die Mehrheit der Bevölkerung vermutet, dass die **Renten** nicht sicher, die **Bürokratisierung** unverhältnismäßig zunimmt und in den **Verwaltungen** und Behörden vieles im Argen liegt.

- *Wir leben in einer Zeit, die von der Mehrheit der Menschen als **Zeitenwende** wahrgenommen wird.*

Wenn wir in dieser Zeit wieder führende Volkspartei werden wollen, ...

- ... dann müssen unsere **Themen** die **großen Zukunftsfragen** sein.*
- ... dann müssen unsere **Personen überzeugen**.*
- ... dann müssen unsere **Antworten einleuchten**.*

- *Davon waren wir in den letzten zwei Wahlkämpfen weit entfernt.*

Die nächsten zwei Jahre entscheiden

In den nächsten zwei bis drei Jahren stehen **keine Wahlkämpfe** an. Das ist die Chance für den **Erneuerungsprozess** in der CDU. Was für eine Partei will sie in Zukunft sein?

Eine Partei die nicht dient, dient zu nichts

Die **Volkspartei CDU** wurde von Christen beider Konfessionen aus dem moralischen und materiellen Zusammenbruch Deutschlands heraus gegründet. Das verpflichtet uns. Die Union steht für **Freiheit**, für eine **Soziale Marktwirtschaft**, für einen starken **Rechtsstaat**, aber auch für die **Vielfalt** und Offenheit, für die feste Bindung in der westlichen Gemeinschaft, für **Europa** und den Drang zu **Wohlstand** durch Erfindergeist, Fleiß und guten Lohn für gute Arbeit. Und sie steht dafür, dass keiner auf der Strecke bleibt.

- *Die CDU muss für Anhänger und Gegner wieder unverwechselbar werden und glaubhaft zu ihren Grundwerten stehen.*

Generationenwechsel: Chance für die CDU

Nach 16 Jahren als Kanzlerpartei befindet sich die Union mitten in einem **Generationenwechsel**. Das Wesen eines Generationenwechsels ist es, Dinge neu zu denken.

Neu denken ist mehr als nur Erneuerung. **Neu Denken** setzt die Bereitschaft voraus, Dinge von Grund auf neu verstehen zu **wollen**.

Als Partei des **Generationenwechsels**, kann die CDU zur Partei für „**Neu Denken**“ werden: Die **CDU neu denken**, die Wirtschaft neu denken, Energieversorgung und andere Fragen unserer Zeit neu denken bedeutet nicht, dass alles anders werden muss. Beispielsweise der neue Elektro- EQS von Mercedes ist kein ganz anderes Auto. Es ist aber ganz neu gedacht.

- *Die CDU der Zukunft wird auf der Basis ihrer Werte und Inhalte entweder ganz neu gedacht sein, oder immer schwächer werden.*

Das Profil der CDU: Gebrauchsanweisung für politische Arbeit

Unsere Parteiprogramme sind das Ergebnis von Abstimmungen auf Parteitagen. Entsprechend kompliziert sind sie formuliert. Unsere Führung muss sie für **alle verständlich** zusammenfassen:

Auf einer Seite: **Was wollen wir** für Deutschland und Baden-Württemberg erreichen? Auf max. 10 Seiten: rund 20 verständliche **politische Forderungen** für die wir kämpfen, vom Bundesvorstand bis zum Ortverband und wieder zurück.

Beispielsweise in der Klimafrage hat die Union mehr geleistet als andere Parteien; noch 2015 sprach man wie selbstverständlich von der Klimakanzlerin. Die Union setzt seither aber **keine in der Breite wahrgenommenen Impulse**. Also liefert sie sich in einer der drängendsten Fragen unserer Zeit dem Klimapopulismus von Grün und Links aus.

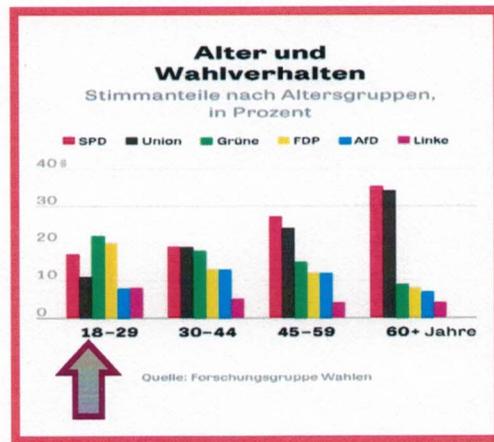
- *Wir brauchen nicht nur ein gutes Programm. Man muss es auch verstehen und damit arbeiten können.*

Kommunikationsstrategie: Marketing, nicht nur Werbung

Die CDU braucht eine **Kommunikationsstrategie**, welche die **digitalen** Möglichkeiten ausschöpft und zentral und gemäß Datenschutz einen **Adresspool** von mehreren Millionen Email- und Social-Media-Adressen generiert. Nur so wird sie sich im für sie **schwierigen** Medien-Umfeld durchsetzen und gegen systematisch lancierte **Shitstorms** wehren können.

Wenn wir **in vier und fünf Jahren** die Generation unter 40 überzeugen wollen, müssen wir **ab heute** lernen, im Internet und auf Social Media Wahlkampf zu betreiben.

Bei den Unter-30-Jährigen sind nur noch die Linke und AfD schwächer als wir!



➤ *Unsere Kommunikation muss auch **junge Menschen** erreichen.*

Personen machen die Anliegen der CDU ansichtig

Neben ihren Vertretern in Regierungsämtern braucht die CDU auch Führungspersönlichkeiten, die außerhalb der **Loyalitätsverpflichtung der Regierungsapparate** stehen. Sie müssen die Ideale der CDU **eigenständig**, also gerade auch jenseits der tagesaktuellen politischen Gemengelage, glaubwürdig verbreiten.

Jugend ist attraktiv. Wir müssen die High Potentials, auch der JU, fördern und einbeziehen. Wir müssen Anliegen und **Stil der nächsten Generation** in die Führung und Meinungsbildung der Union aufnehmen.

Für sich genommen stellt die **Frauen Union** die drittgrößte Partei in Deutschland dar und die Frauen der Union sind fester Bestandteil des Spitzenpersonals in Deutschland und Europa. Das müssen wir sichtbarer nutzen.

Die CDU muss **verlorene Interessengruppen** von Wirtschaft bis Kultur ganz neu erschließen und braucht ein gezieltes Headhunter-Programm, um herausragende **Persönlichkeiten** aus **Wirtschaft, Wissenschaft** und **Kultur** für einen regelmäßigen Austausch mit der Union zu gewinnen.

➤ *In den nächsten zwei Jahren geht es darum, die Union wieder für das fit zu machen, was sie immer war:*

Gesprächspartner und Garant für eine sichere Zukunft für Deutschland!